



# Der Aufbau des Reichsnährstandes

Minister Darre über die Bauernorganisation. — Die Maßnahmen zur Markt- und Preisregulierung.

Berlin, 19. September.

Über den Aufbau des Reichsnährstandes und über die Maßnahmen zur Markt- und Preisregulierung für landwirtschaftliche Erzeugnisse sprach auf der Reichspressekonferenz Reichsminister Darre. In seiner Rede, die auch von allen deutschen Sendern übernommen wurde, führte er etwa folgendes aus:

Am 12. September hat die Reichsregierung Beschlüsse gefasst, die für das Schicksal des deutschen Bauernums und der Ernährungswirtschaft von weittragender Bedeutung sind. Es liegt mir daran, Ihnen persönlich noch einmal den Gesamtplan des Gesetzgebungsaktes der vorigen Woche darzulegen, damit Sie von vornherein alle weiteren Schritte, die wir jetzt nun einmal auf dem eingeschlagenen Wege zu tun haben, mit dem nötigen Verständnis der Grundlinien zur Kenntnis nehmen und beurteilen können.

Bereits am 15. Juli gab mir die Reichsregierung die Ermächtigung, die seit Jahren von mir eingeleiteten Vorarbeiten zur Durchführung des ständischen Aufbaues in der Landwirtschaft in meiner Eigenschaft als Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft durchzuführen, obwohl für die ganze übrige Wirtschaft die ständische Neugliederung zurückgestellt wurde.

## Blut und Boden

Diese Vorarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Meinem Bestreben kam hierbei die besondere Lage des Bauernums entgegen, die zum ständischen Zusammenschluß und Aufbau drängte. Die jetzt erbetene und erhaltene Ermächtigung zur vorläufigen gesetzlichen Regelung des ständischen Aufbaues in der Landwirtschaft bietet die gesetzliche Handhabe, um unter die abgeschlossenen Vorarbeiten für den Reichsnährstand den anerkannten Schlusstrich zu ziehen. Ich brauche jetzt nur das durch die Vorarbeiten geschaffene Ergebnis durch einen auf dem neuen Gesetz beruhenden Akt zu stabilisieren. Dabei ist es nicht mehr von entscheidender Bedeutung, daß die jetzt mit gegebenen Möglichkeiten zur gesetzlichen Untermauerung der bisher geleisteten ständischen Vorarbeiten im Hinblick auf die Situation in der übrigen Wirtschaft nur vorläufigen Charakter tragen.

Der Minister gab dann den organisatorischen Aufbau des Reichsnährstandes bekannt, wie er ihn auf Grund des Paragraphen 10 Absatz 1 des Reichsgesetzes vom 13. September bestimmt hat. An der Spitze steht der Reichsbauernführer, dem ein Stabsamt und ein Reichsbauernrat zur Seite steht.

Wir brauchen, so fuhr Reichsminister Darre fort, den Bauern als die Blutquelle des deutschen Volkes, und wir brauchen ihn als den Ernährer. Es kommt nicht so sehr darauf an, daß der Bauer für seine Erzeugnisse einen möglichst hohen Preis erzielt, damit sein Betrieb eine möglichst hohe Rente abwirft, sondern darauf, daß der Bauer mit seinem Grund und Boden echt verwurzelt wird und für seine Arbeit auskömmliche Preise erhält. Der Bauer muß seine Tätigkeit immer als seine Aufgabe an seinem Geschlecht und seinem Volk betrachten.

## Feste Preise für Getreide

Das Mählengesetz gibt dem Reichsernährungsminister die Ermächtigung, alle Mühlen, die Roggen oder Weizen verarbeiten, zusammenzuschließen. Das zweite Gesetz ermächtigt den Reichsminister grundsätzlich, feste Preise für das Getreide festzusetzen. Dieses Gesetz macht damit schon abgeschlossene private Preisvereinbarungen nichtig. Wer gegen diese gesetzlichen Bestimmungen verstößt, wird mit schweren Strafen (Geldstrafen bis zu 100 000 Mark) und Zuchthaus zu rechnen haben. Damit sind zunächst für Weizen und Roggen feste Preise geschaffen, während für Gerste und Hafer zunächst noch keine Regelung zu erfolgen braucht, da diese nur in geringen Mengen umgesetzt werden.

Reichsminister Darre gab sodann die Staffelnungen der Weizen- und Roggenfestpreise für das laufende Getreidewirtschaftsjahr bekannt. Ab märkischer Station wird die Preisentwicklung danach folgendermaßen lauten:

	Roggen:	Weizen:
Oktober 1933	147 Mark	182 Mark
November 1933	148 Mark	183 Mark
Dezember 1933	150 Mark	184 Mark

Januar 1934	153 Mark	186 Mark
Februar 1934	155 Mark	187,50 Mark
März 1934	157 Mark	189 Mark
April 1934	159 Mark	191 Mark
Mai 1934	162 Mark	193 Mark
Juni 1934	165 Mark	195 Mark

Nach diesem Preisschema werden sich die Preise im Osten, Westen und Süden des Reiches unter Berücksichtigung des Gefälleprinzips aufrichten.

Diese Staffelnungen sind festgelegt unter Berücksichtigung der besonders reichen Ernte und der Einkommenskraft der Bevölkerung. Sie sind darum gerecht für den Landwirt und sozial vom Standpunkt der Verbraucherherkunft.

Die nunmehr geschaffenen Festpreise geben dem Bauern nicht nur die Gewähr für eine angemessene Verwertung seiner Ernte, sondern sie legen ihm auch gleichzeitig die Verpflichtung auf, seinen Betrieb den volkswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechend zu führen. Nationalwirtschaftliche Aufgabe der Landwirtschaft ist aber die Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes aus eigener Scholle. Das Gebot der Stunde ist nun, die bäuerliche Produktion dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. Dazu ist notwendig, daß kein Bauer in diesem Herbst mehr Getreide anbaut, als im Herbst 1932. Der Weizenanbau ist zu vermindern. Es sollen jedoch niemanden bei der Durchführung von Beschränkungen im Anbau Nachteile erwachsen. Aber andererseits werden Mittel und Wege gefunden werden, den Landwirt entsprechend zu bestrafen, der gegen diese Bestimmungen durch weitere Anbauvermehrungen verstößt und damit seine Standesgenossen zu übervoorteilen sucht.

## Änderungen der Arbeitslosenhilfe

Erleichterungen für Arbeitgeber und Gemeinden.

Berlin, 21. September.

Die Reichsregierung hat ein Gesetz über Änderungen der Arbeitslosenhilfe beschlossen, das zunächst die Herausnahme der Land- und Forstwirtschaft sowie der Binnenfischerzucht und der Küstenschifffahrt aus der Arbeitslosenversicherung bringt.

Mit der Befreiung von der Versicherungspflicht entfällt für die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer der betroffenen Berufe die Pflicht, Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zu zahlen. Bei der Erleichterung, die das Gesetz hiernach den betroffenen Arbeitgebern bringt, muß erwartet werden, daß diese Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer in diesem Winter durchhalten werden. Soweit Arbeitslose dieser Berufe bis zum 30. September 1933 die Anwartschaft auf die Leistungen der Arbeitslosenhilfe bereits erworben haben, werden ihre Ansprüche durch die Neuregelung nicht berührt.

Der Begriff der Landwirtschaft ist in dem Gesetz genau umschrieben. Dabei ist die bisher umstrittene Frage, ob der Gartenbau zur Landwirtschaft gerechnet werden kann, in bejahendem Sinne entschieden.

In weiteren Vorarbeiten wird die Finanzierung der Arbeitslosenhilfe zum Teil neu geregelt. Während die Aufwendungen der Krisenfürsorge bisher zu vier Fünfteln das Reich und zu einem Fünftel die Gemeinden getragen haben, sollen die Kosten der Krisenfürsorge künftig der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zur Last fallen.

Endlich ist die Eigenlast der Gemeinden für die anerkannten Wohlfahrtsvereine für die Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 31. März 1934 auf monatlich 26,75 Millionen Mark festgesetzt. Durch diese Bestimmung werden die bisherigen Lasten der Gemeinden für diese Aufgaben entsprechend des dringenden Bedürfnisses der Gemeinden herabgesetzt und, um den Gemeinden die Aufstellung eines klaren Haushaltes zu ermöglichen, für die nächste Zeit fest begrenzt.

Das Gesetz soll am 1. Oktober 1933 in Kraft treten.

## Betriebsrätewahlen frühestens im nächsten Jahr?

Berlin, 21. Sept. Das Gesetz über Betriebsvertretungen und über wirtschaftliche Vereinigungen vom 4. April 1933 ermächtigt die obersten Landesbehörden, die Wahlen zu den gesetzlichen Betriebsvertretungen bis zum 30. September dieses Jahres anzusetzen. Es ist beabsichtigt, diese Befugnis der obersten Landesbehörden nunmehr bis zum 31. Dezember 1933 zu verlängern. Es ist auch damit zu rechnen, daß die obersten Landesbehörden von dieser Befugnis Gebrauch machen, so daß mit Betriebsratswahlen im allgemeinen erst frühestens im nächsten Jahr zu rechnen sein dürfte.

## Der erste Spatenstich durch Hitler

Feierliche Eröffnung des Baubeginns der Reichsautobahn. Berlin, 19. September.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen teilte in einer Besprechung mit, daß am Samstag, dem 16. September in Gegenwart des Führers der Reichsautobahn der feierliche Baubeginn der ersten Reichsautobahn stattfinden wird.

Das Programm sieht folgendes vor: Um 7 Uhr morgens Entlassung der neuangestellten Arbeiter aus der hiesigen Arbeitsamt Frankfurt a. M., anschließend zum Börjensplatz, wo Reichsstatthalter Guleitler, Reichsautobahn-Inspektor Dr. Todt Ansprachen halten werden. Im Anschluß daran, etwa um 8,30 Uhr, Abmarsch zum Lorenzpark in Frankfurt liegenden Arbeitsstelle.

Um 10,15 Uhr wird Reichskanzler Adolf Hitler den Spatenstich und durch Reichsstatthalter Sprenger begrüßt werden. Nach der Meldung der Arbeitsbereitschaft durch den Generalinspektor wird der Vorsitzende des Reichsautobahn-Rates, Generaldirektor Dorpmüller, den Reichsautobahn-Inspektor Dr. Todt Ansprachen halten. Der Reichskanzler wird dann im Anschluß an seine Ansprache den Befehl zum Baubeginn geben.

Dr. Todt teilte mit, daß ungefähr 700 Arbeiter beschäftigt werden sind. Die Zahl der in den nächsten Wochen beschäftigten wird etwa 4000 erreichen. Es sei zu erwarten, daß in den nächsten sechs bis acht Wochen auch die zweite Reichsautobahn in Arbeit genommen werden wird. Im Laufe des Herbstes sei die Inangriffnahme weiterer Strecken zu erwarten, so daß im nächsten Herbst ungefähr 400 Kilometer im Bau sein werden.

## Das Durcheinander in Oesterreich

Ein Aufruf Starhemburgs.

Wien, 21. September.

Zu der Vorstandssitzung der Christlich-Sozialen Bundeskanzler Dr. Dollfuß nicht erschienen, da seine Abwesenheit mit Vizelandesrat Winkler und Bundesführer Starhemburg offenbar noch nicht zu einer Klärung gelangt ist. Aus diesem Grunde dürfte auch der angelegte Aufruf ausgefallen sein.

Bezeichnend für die politische Lage ist ein in der reichsweiten Abendblatt "enthaltenen Aufruf Starhemburgs die Kameraden im Heimatschutz, in dem es heißt: "Eine ungeheure Erregung über die vollkommenen begreiflichen und auf das Entschiedenste abzulehnenden Forderungen des Vizelandesrats Winkler hat Euch erfasst. Ihr Freiheit und Unabhängigkeit Oesterreichs erkämpft, der selbständigen Staat in Oesterreich zu errichten. Der aber, unter irdenwelchen neuen Gesichtspunkten der Staat ein "ständischer" Begriffes das alte Österreich gleichsam wieder einzuschmelzen, ist ein Volksverrat gleichsam und muß und wird vom Heimatschutz auf das Entschiedenste bekämpft werden."

## Rebellenkrieg auf Kuba

Havana, 20. Sept. 500 Rebellen wurden in der Provinz von Canajás von 600 Soldaten, bewaffneten mit Pistolen und Arbeitern, die 12 Maschinengewehre mit sich umzingelt. Zahlreiche Rebellen haben sich ergeben. In heftigen Kämpfen kam es bei Tamarinde zu einem Feuergefecht zwischen den gegnerischen Streitkräften. Die Regierung, die die vielfachen Streiks beunruhigt ist, hat beschlossen, den ständigen Arbeitstag einzuführen.

## Das bayerische Hilfswort

Ein ausgedehntes Arbeitsbeschaffungsprogramm.

München, 20. September.

In der Ministerratssitzung berichtete Ministerpräsident Siebert eingehend über das bayerische Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Der Ministerrat stimmte dem Gesetzentwurf zu, wodurch weitere 60 Millionen Mark für ein Arbeitsbeschaffungsprogramm in Bayern bereitgestellt werden.

Das Programm sieht folgende fünf Punkte vor: Durchführung geeigneter Arbeitskräfte auf das Land, Schaffung von Bauernsiedlungen auf Waldland, Schaffung neuer zusätzlicher Arbeitsplätze in der Industrie, vorübergehende Einführung der 40-Stundenwoche.

## Das Gnadenhaus.

Roman von Helene Heibig-Tränker.

(Nachdruck verboten.)

(13. Fortsetzung.)

Es war nur ein ganz leiser Schrei, den die gequälte Mutter ausstieß. Ihr Antlitz blieb ganz ruhig, der lauernde Blick der alten Frau gewahrte keine Veränderung darin. Mit ruhigen Bewegungen legte Valentine den Zettel zusammen. Ihre Hände schüttelten sich zum Gebet, zum Dankgebet. Ihr Kind war gerettet. Nur dieser eine Gedanke vermochte jetzt Platz zu greifen in ihrem Innern. Weiter dachte sie nicht. Sie hatte alle Hände voll zu tun. Eben verband der Arzt die verletzten Finger des alten Schwenke.

Da stürzte Arnold Wlogang wie ein Verzweifelter in das Haus.

"Valentine, was hat uns Gott getan! Mein Altenheim!"

Sie legte die Hände auf seine Schultern.

"Sie sind alle am Leben, Arnold!" — Er nickte.

"Aber das Haus, die Einrichtung, das ganze, schöne Werk meines Lebens, hin!" — Er schluchzte wie ein Kind.

"Ich hab' doch immer das Gute gewollt, das Beste, warum hat mir Gott das getan?" jammerte er in unbeherrschtem Schmerz.

"Er hat es gut gemeint mit uns, Arnold!" sagte Valentine leise.

"Er hat unser Kind bei Ihnen bleiben lassen."

"Wo ist Renate, fuhr er auf."

Valentine zwote die Achseln.

"Ich weiß es nicht."

"Du — weißt es nicht, Valentine, ist sie nicht im Heim gewesen?"

"Nein," erwiderte Valentine.

"Was sagst du da, hat Renate nicht zu sein, wo ich sie hingestellt habe, was spielt da gegen mich — wie kam das Feuer heraus, war es Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit? Renate hätte wachsam sein müssen. Mein Gott sie ist Schuld, sie allein!"

"Arnold! Bedenke, sie ist gerettet!"

Da stand er mit abwehrenden Händen vor Valentine.

"Es wäre mir lieber gewesen, wenn hätte sie zu sich genommen, als daß sie der großen Prüfung nicht gewachsen war," sagte er herb.

"Arnold, weißt du, was du sagst, es ist dein Kind, von dem du sprichst, hast du dies vergessen?" entgegnete Valentine, ihr Antlitz war versteinert, ihre Lippen zitterten. Er nickte.

"Jawohl, mein Kind, unser Kind, Valentine, weißt du noch, als es gekommen war und du es leig an deine Brust nahmst?"

"Unser Sonnenschein!" sagte sie. "Unser Lebtel!" "Ich habe es nicht vergessen, es hat seine Sendung nicht erfüllt, Renate ist lahnenklüchtig geworden, bedenke, was das heißt!"

"Fahnenklüchtig? — Hättest du sie lieber tot aus den Trümmern hervorgezogen?"

"Ja, Valentine!"

Da ging ein Zittern durch den schlanken feinen Frauenkörper.

"Arnold, dann haben wir uns nichts mehr zu sagen!"

Es war still im Zimmer, nur die Uhr tickte gleichmäßig, unentwegt. Mutter Gurgas' tiefe Atemzüge verrieten, daß die Alte schlummerte. Kaarlos glitt Valentine zur Tür hinaus.

Im Nebenzimmer lagen der alte Hamm, Schwenke und noch eine alte, schwachmüde Frau, aber, wie eben der Arzt schätzte, waren es alles nur leichte Verletzungen, Schürfungen und Schrederschneidungen, die versengten Finger des alten Schwenke waren die schwersten Verwundungen. Dank der tatkräftigen Hilfe der Gemeindevorsteherin war das Schlimmste abgewendet worden.

Valentine lehnte sich auf das Bett des alten Schwenke und strich liebevoll über die verbundenen Hände.

"Was habt Ihr getan, Schwenke?" fragte sie vorsichtig.

"Feuerwerk, Madame!" erwiderte der Alte, und ein blüdes Lächeln erhellte seine weißen Wangen.

"Habt Ihr das schon öfters gemacht?"

Er nickte. "Die Schwester Renate, die lieb es nicht."

"Und wenn sie fort war, dann verflucht Ihr es erst recht, nicht wahr?"

Wieder nickte er.

"Und jetzt, nun habt Ihr so etwas angerichtet, das ist schrecklich."

"Die Augen des Alten irren umher."

"Hier ist es auch schon."

"Aber es ist das Pfarrhaus, wir haben keinen Platz."

"Die Schwester Renate wird uns mitmachen, wenn sie kommt."

"Sie kommt nicht wieder."

Erstaunt hob der Alte das weiße Haupt.

"Ob, dann machen wir Feuerwerk, die Mutter Gurgas läßt's schon gut!"

"Meint Ihr?"

"Sie hat's ja gesehen."

"Und es Euch nicht fortgenommen?"

"Die sagte, mir kann's gleich sein, die Renate ist fort, das hab' ich nicht gemacht, immer eins neben das andere geschickelt, Sie, Frau, so."

Er wollte mit den Händen eine Pyramide bauen, aber es ging nicht.

"Dann sind sie eingestiegen, nicht wahr?"

"Und da brannte die Dede, und dann hab' ich geschrien, es hörte niemand, Da hab' ich mit den Händen zugewinkt, wieder verflucht er, dem Wilde Leben zu verzeihen."

"Dah' hättet Ihr nicht tun sollen, Schwenke, hätte Ihr die Dede zusammengeklappt, um das Feuer zu ersticken," fuhr Valentine.

"Aber er schien sie nicht zu verstehen."

Da begann er zu phantasieren.

"Feuerwerk", hauchte er, schön, so hoch, bis zum Himmel, Valentine blickte in ein paar unirdische Augen. Sie sah dem Alten die Lippen zurecht, neigte ihm die gedörrten Wangen zu Wasser, löste ein Pulver auf und löschte es ihm ein, wie das Feuer verordnet. Dann ging sie hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

# Lokales

Flörsheim am Main, den 21. September 1933

**Flörsheim und hohes Alter.** Den 65. Geburtstag feiert am 21. September, Herr Philipp Mohr, Eisenbahner. Der Genannte ist gelernter Zimmermann, war ständiger Handwerker und Bauunternehmer und hat in seiner Pensionierung Werkmeister bei der Firma Dr. H. Röhrlinger, dabei. Herr Mohr spielte im Vereins- und öffentlichen Leben Flörsheims eine unbedeutende Rolle. Er gehörte jahrzehntelang dem Verein, der Freiwill. Feuerwehr, dem Flörsheimer Verein und immer den Vorständen der gen. Vereine aktiv und voller Anteilnahme an den Aufgaben der Gemeindefürsorge. Philipp Mohr war Mitglied der Flörsheimer Gemeindefürsorge und hatte sonstige Ehrenämter aus dem Schatz seiner reichen Lebenserfahrung als Ratshilfe und Richter gehend. Wir gratulieren ihm zum 65. Geburtstag und wünschen: Frohen und gesunden Lebensabend. — Den 85. Geburtstag beging dieser Herr Landwirt Johann Laud 2., dahier, Widerer. Herr Laud ist ein markanter Vertreter des Bauernstandes vom alten Schrot und Korn. Überall und geistig rüstig, nimmt er an allen Lebensereignissen in der Gemeinde und des öffentlichen Lebens teil. Johann Laud war jahrzehnte hindurch Mitglied des Flörsheimer Feldgerichts, der Flörsheimer Gemeindefürsorge und des Gemeindevorstandes, gehörte dem katholischen Vorstand an und betreute sonstige Ehrenämter. — Seine Söhne mußte er im Krieg, die treue Weibchen durch einen Unglücksfall verlieren. Wir wünschen dem Geburtstagsjubililar noch einen recht gesegneten Lebensabend.

**Einbruch wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag in das Wohnhaus des Herrn A. H. von hier, in der Landstraße gelegen, verübt.** Die Diebe drangen durch ein zerbrochenes Fenster ein und nahmen verschiedene Gegenstände als Beute mit. Betr. der Täter kann eine bestimmte Spur, die hoffentlich zum Erfolg führt.

**Postamt teilt mit, daß diesmal die Auszahlung der Renten am 28. und der Unfall- und Invalidenrenten am 30. September erfolgt.**

**Landlicher Abend.** Wie bereits in einer unserer Nummern bekannt gegeben veranstaltet der G. V. Flörsheim 1847 E. V. am Sonntag, den 1. Oktober ds. Js. im Saal des Sängersheim einen landlichen Abend, an dem die Theatergruppe des Sängerbundes bestrebt, durch Vortrag und der Ansprache mit Deutschlandlied und hundert Abwechselung mit Darbietungen des Chores und Solospielen und militär. Nach Beendigung der Darbietungen findet gem. den Richtlinien der Regierung das alte Rotweinstück im Saal statt. Der Eintrittspreis wird sich in Flörsheim niedriger Grenzen halten und wird überzogen, der Sängerbund wieder etwas schönes für wenig Geld.

## Steuerhulden nachprüfen wegen Steuergutsheinen!

Steuerhulden werden nur noch für die Zeit bis 30. Sept. 1933. Darum müssen alle Grundvermögenssteuerpflichtigen, die abklärungsweise noch in den ersten Oktoberferien werden, dieses Mal vor dem 30. September bei der Steuerbehörde einlaufen, weil sonst für die später eingehenden Steuerhulden keine Steuerhulden mehr ausgestellt werden. Es liegt es im Interesse jedes Grundvermögensbesitzers, sich an Grundvermögenssteuer oder Gewerbesteuer. Wenn er für diese Rückstände Steuergutsheine einreicht, so muß er auf alle Fälle die Einzahlung der Steuern bis 30. September 1933 bewirkt haben, sonst geht ihm auf Gutsheine verloren. Er verliert dann 40% des ursprünglichen Steuerbetrages. Das Gleiche gilt für die Gewerbesteuer. Nur müssen dort die Rückstände bei der Finanzkasse einbezahlt werden. Darum die Steuerhulden prüfen und zahlte

## Wasser und Quellen in der Flörsheimer Gemarkung

Wir in einer früheren Nummer der „Flörsheimer Zeitung“ den Lauf des Widerbaches eingehend beschrieben, wollen wir uns heute etwas näher für die Quellverhältnisse Heimatgebiete interessieren. Gibt es überhaupt Flörsheimer Quellgebiete? So wird mancher fragen. Eine wohl allgemein bekannte Quelle ist die Klingelquelle direkt an der Gemarkungsgrenze Flörsheim-Wider. Diese Quelle einige Meter an Weibacher Gebiet gelegen, wird schon in alten Urkunden im 16. Jahrhundert als Faulborn, erwähnt. In Kurmainzer Zeit wurde die Quelle, da die Heilkraft des Wassers allgemein bekannt, die Quelle war die Ursache zur Errichtung von Bädern und im Jahre 1838 wurde das große Kurgebäude, in dem heute die Frauenschule ihr schönes Heim hat. Die Klingelquelle hat eine merkwürdige Mündung. Nach dem Lauf ungefähr 250 Meter in Form eines kleinen Baches die Landstraße Weibach-Flörsheim verläßt, verfließt er in einem Wasserloch, das jedenfalls sehr durchlässigen Sandstein ruht und wohl unmittelbar in der Nähe des Bahnhofes, führen Schwefelwasserstoffgas aus dem Verbindungsweg von der Schwefelquelle nach Weibach. Weibach, so sieht man in halber Höhe und links des Weges schwere eiserne Schachtelwerke, die die Einsteigstschächte zu den Quellkammern für das Bad Weibach. Es handelt sich um eine der ältesten Wasserleitungen in Deutschland, die im Jahre 1828 gebaut und da es zu dieser Zeit noch nicht möglich war, die Röhren in der heute üblichen Bauart zu verlegen, wurden diese Wasserleitungen aus lauter Röhren von 12 bis 15 Meter Länge. In Abständen von 40 Meter sind die Röhren durch Pfeiler eingebaute, die mit Deckel aus

vor dem 30. September 1933, weil sonst für ihn erhebliche Verluste eintreten!

**Graue Bäsche wird wieder weiß und frisch.** Einmaliges kurzes Kochen in kalt aufgekochtem Öl — und der schöne, klare und reine Ton der Bäsche überrascht Sie. Viele Hausfrauen geben Öl, kalt aufgekocht, dem ersten heißen Spülwasser bei, dann geht das Spülen viel leichter.

**Was kosten . . . ?** Apfel erster Qualität aus der Frühernte werden mit 12—15 M. bezahlt. Bei der zu erwartenden knappen Ernte ist mit einem festen Herbstpreis zu rechnen, sodas vorzeitiges pflücken nicht zu empfehlen ist. Birnen kosten ebenfalls 14—18 M. pro Zentner. Fallobst wird im Preis mit 5 M. pro Zentner angeschlagen.

**Wie lebt die Hitlerjugend?** Das Leben der Hitlerjugend in seiner Gemeinschaft ist ihm gemäße Lebensform. Ein buntes, fröhliches, aber auch hartes Jungenleben in seiner Gemeinschaft, das nichts von bürgerlicher Lauheit und bürgerlicher Mentalität weiß, das den Mut und die Kraft gibt, Hemmungen und Widerstände in denen Vergangenheit fortzuleben trachtet, rücksichtslos zu überwinden. Neben die politische Geistes- und Willensbildung tritt als ergänzendes Moment die völkisch-kulturelle Arbeit. Auf Fahrten und Wanderungen durch die deutschen Lande lernt das junge Volk die Heimat kennen und lieben. Das Erlebnis der Heimat und seines Volkes gibt erst den Grund ab, aus welchem der Wille und das Bekenntnis zum Einsatz für die deutsche Zukunft erwachsen kann. Heimabende bringen das deutsche Volkslied zur Wirklichkeit, lassen den deutschen Dichter und Helden das Wort ergreifen. Das ehrfurchtliche Verleben in deutsches Brauch- und Schrifttum, das erlebenstriebe Wandern durch die politische und kulturelle Geschichte unseres Volkes, sie begründen das völkische Bewußtsein und erweitern das geistige Bildfeld. Einen sehr breiten Raum nimmt naturgemäß die körperliche Erziehung ein. Hier gilt es, dem wahrhaftigen Charakter unseres Volkes und dem Erbe der Frontgeneration gerecht zu werden.

## Staffellauf der D. T. zum Niederwald am 24. 9. 33

**Hauptlauf 3 auch durch Flörsheim.** Aus Anlaß der 50jährigen Wiederkehr der Einweihung des Nationaldenkmals an dem Niederwald werden die Turner des 9. Gauers der D. T. zum Gedächtnis der gefallenen Helden und im Glauben an das geeinte Deutschland unüberwindliche, geistliche und moralische Kraft am 24. Sept. eine große Niederwald-Gedenkstaffel laufen. Gelaufen wird in 5 Hauptläufen, ausgehend von Saarbrücken, Worms, Wiesbaden, Marburg und Koblenz. Der Lauf durch die hiesige Gegend ist Lauf 3, 120 km lang. Am Lauf 3 beteiligen sich vom Untertaunusgebiet die Vereine Eintracht, Hattersheim, Weibach und Flörsheim. Zeit der Aufstellung für Turnverein Flörsheim wird noch bekannt gegeben.

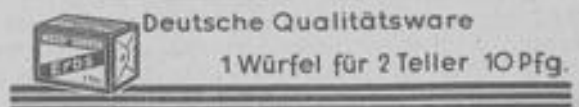
**Schühengehellschaft 1906 E. V. Flörsheim.** Das am Sonntag abgehaltene Königs- und Wanderpreischießen fand, durch das schöne Wetter begünstigt, eine starke Beteiligung. Den Königspreis machte Blome Karl mit einem 1914 Teiler als 1. Ritter siegte Sauer Georg jun. mit einem 2148 Teiler als 2. Ritter siegte Offenstein Johann mit einem 3110 Teiler die bestnachfolgenden Schützen sind Rauschold Willi mit einem 3129 Teiler, und Mohr Josef mit einem 3251 Teiler. Den Wanderpreis errang Rauschold Willi mit 206 Ringen, den 1. Preis errang Mohr Josef mit 182 Ringen, den Serienpreis Hammer Wilhelm mit 52 Ringen, den Ehrenpreis gabst, direkt geschossen Joh. Derrhöfer, den Ehrenpreis Blome errang Mohr Josef mit einem 304 Teiler, den Jungschützenpreis errang Gabst Ferd. mit 180 Ringen. Bei dem Ergebnis des Jagalmschießen mit Luftgewehr auf 8 Meter Entfernung erhielten: den 1. Preis Mohr Karl mit 43/10 Ringen, den 2. Preis Kleber Frh mit 43/9 Ringen, den 3. Preis Treis Hans mit 41/10 Ringen. Allen Siegern ein kräftiges „Gut Ziel“. Allen Schützen, die heute nicht in der Siegerliste verzeichnet sind, raten wir zu üben, um auch in die Reihen der Siegerliste Aufnahme zu finden. Wir geben allen Schützen bekannt, daß am Sonntag, den 24. Sept. von 10—12 Uhr der neue auf 50 Meter Entfernung errichtete laufende Wildstand in Betrieb genommen wird. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Schützen zur Stelle zu sein

Eichenholz verschlossen sind. Die Röhren sind, wie heute noch üblich, an den Wäffen verstrickt und verbleit. Eine die älteste Quellmündung liegt in der Gemarkung Weibach, eine andere die erst später zur Ergänzung hinzu gebaut wurde, in der Gemarkung Flörsheim, desgleichen der Sammelbehälter. Die Ergiebigkeit dieser Quellen hängt sehr stark von den Niederschlägen ab, sodas sich in manchen Jahren ein Wassermangel unliebsam bemerkbar macht.

Wandern wir über die Höhe von Bad Weibach nach der Landstraße Flörsheim-Wider, der Landwehr folgend, so stoßen wir 200 Meter von der Straße auf das sogenannte Klingel, eine kleine frische Quelle die mit großer Gleichmäßigkeit das ganze Jahr fließt. Sie ist ebenfalls schon sehr frühe in alten Gemarkungsnamen erwähnt. Vielfach wird behauptet, das Wasser der Quelle habe die Eigenschaft den Verstand des Menschen zu verwirren. Der verstorbene Dr. Hugo Roerdlinger, der sich um die Erhaltung und Verbesserung von Naturdenkmälern in unserer Heimat sehr verdient gemacht hat, hat diese Meinung gründlich widerlegt. Nach seiner Untersuchung ist das Wasser durchaus einwandfrei und genießbar. Er hat der Quelle eine Fassung machen lassen und einige Bäume gepflanzt, die sich gut entwickelt haben. Die Quelle wird heute nicht mehr gepflegt und ist stark verwachsen und schlecht zugänglich. Der Abfluß der Klingelquelle verliert sich nach kurzem Lauf in den Wiesen.

Auf Anregung von Dr. H. Roerdlinger wurden auch an der Gemarkungsgrenze Wider-Flörsheim links an der Landstraße 5 Lindenbäume gepflanzt und eine Ruhebank aufgestellt, wodurch heute ein idyllisches Plätzchen mit schöner Aussicht entstanden ist. Doch läßt auch hier die sorgsame Pflege viel zu wünschen übrig. Die Gemarkungsmühle, die sich von Bad Weibach dem Fuße des Bergfeldes folgend, bis zur Ziegelhülle zieht, war früher ein alter Rainlauf, den Herr Amtsgerichtsrat Schwabe in der Zeitschrift „Die Heimat“ näher beschrieben hat. Als letzter Rest dieses ehemaligen Rainlaufes tritt heute im Winter und Frühjahr oft auch im Sommer die Seegrabenquelle zutage. Sie läuft durch die Seegräben, um dann unterirdisch durch einen Kanal nach dem Widerbach

## Ohne langes Zureichten gute Suppen aus MAGGI® Suppen-Würfeln



um hier auch einmal im Jagdsport einen laufenden Fuchs, Reh oder Hosen mit tödlichem Schuß zu erlegen. Alles Weitere in einer der nächsten Nummern. Gut Ziel! Heil Hitler!

## Gingefandt

(Ohne Stellungnahme der Redaktion)

**Die Nachbargemeinde Wider fördert den Fremdenverkehr?** Man schreibt sich die Finger wund über Verkehrsverbesserung, verteilt Flugblätter darüber, veröffentlicht allüberall Aufsätze darüber, und dennoch haperts in der Beziehung bei den einzelnen Faktoren, wie Stadt- und Kreisverwaltungen, Gastwirtvereinigungen, Verkehrsvereinen usw. Unser Führer hat schon darüber geteilt, und unser trefflicher Reichsminister Dr. Goebbels hat schon im Mai ds. Js. eine Rundgebung zugunsten des Fremdenverkehrs veranstaltet. Und dennoch begreift man es immer noch nicht.

Geh ich da am vergangenen Sonntag nach dem nahen Wider auf dem altbekannten Verkehrsweg über die Reib und die Ariegegebüchtniskapelle Flörsheim, um im weinstrohen Wider einen guten Widerer zu trinken. Hinter der Kapelle am Befreiungstein hehltis auf einmal: „Halt — Gelpert!“ Die Weinberge sind schon jeht, wo die Trauben doch gar nicht reif, gelpert! Lächerlich, hier zu sperren, wo die Weinberge auf linker Hand tief unten liegen und rechts nur wenige Anlagen sind. Eine ganz kurze Strecke und dann wäre man in Wider. So muß man auf weitem Umweg dahin kommen. Also Verkehrsbehinderung. Zu dem ist der Weg ein alter Verbindungsweg zwischen dem Blauen Ländchen und Ruffelsheim, und bei Tag vergrast sich niemand an den Trauben und nachts schlägt niemand diesen Weg ein. Es wird also hier künstlich der Verkehr unterbunden, und was ausschlaggebend ist, der Fremdenverkehr nach Wider gestört.

Ärger erfährt jeden ob des langweiligen Umwegs, und der Erfolg ist der, man bleibt einfach weg. Und wer hat den Nachteil von solch eigherziger Politik? Die Gastwirte und alles, was darum und daran hängt, und brauchen doch alle Geld.

Hier versagt also die Gemeindepolitik, wie schon oben angeführt. Hier hat man also doch noch nicht verstanden, was von uns von jeher und nunmehr auch von oben propagiert wird.

Auf diese Weise wird man nicht für seinen Heimatort, auf diese Weise schafft man nur Verbruch und unterbündet alles und jegliches.

Dies sei eindringliche Mahnung an jeden und alle vom Vorstehenden des Heimatvereins Ruffelsheim: **Wils! Stummfels!**

**# „Bei einer Gemeindeversammlung auswärts.“** In Weibach in der Oberpfalz brach ein Feuer aus, das wahrscheinlich von Brandstiftern gelegt worden ist. Die Weibacher verzögerten sich, da nur zwei Männer in der Gemeinde anwesend waren. Die übrigen waren bei einer Gemeindeversammlung auswärts. Das Feuer hat über 150 Schöber ungedroschenes Getreide, zahlreiche Heu- und Futtermittel, sämtliche Fahrnisse, darunter auch eine neue Drehschleppmaschine, vernichtet. Der durch das Feuer verursachte Schaden dürfte mehr als 30 000 Mark betragen. Die Brandeuler sind fünf Geschwister.

**# Schwere Grubenunfall.** Auf der sechsten Sohle der Schachtanlage 2/5 der Bergbaugruppe Hamborn der Vereinigten Stahlwerke wurden der 40jährige Hauer Müller und ein zweiter Hauer von herabfallendem Gestein aus dem Hangenden getroffen. Müller erlitt schwere Verletzungen, während sein Kollege mit leichteren Verletzungen davonkam. Die Verunglückten mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

zu sicken. Früher hatte der Seegraben keinen Abfluß und die Folge davon war, daß die Seegräben oft bis Mitte Mai überflutet waren und daher sehr schlecht zu bebauen waren. Im Jahre 1883 wurde durch die Gemeinde und Grundbesitzer ein Tonrohrkanal aus 12 cm weiten Röhren angelegt die aber nur einige Jahre brauchbar blieben und sich bald verstopften.

Im Jahre 1925 wurde durch die Gemeinde unter Leitung des Bautechnikers Martin Rild ein neuer Kanal aus weiten Zementrohren mit weiten bestiegbaren Kontroll- und Reinigungschächten gebaut, sodas die Entwässerung der Seegräben für alle Zeiten gesichert ist. Zur Anlage des Kanals wurde ein größeres Grundstück angekauft und die Erwerbslosen mit der Ausführung beschäftigt. Es waren in dieser Zeit nur etwa 40—50 Erwerbslose in Flörsheim. Die Arbeiten gestalteten sich bei der Durchquerung des Mühlbaches sehr gefährlich, da der Kanal in einer Tiefe von 5 Meter in angeschwemmtes Erdreich gelegt werden mußte. Bei diesen Arbeiten wurde einige prähistorische Funde gemacht.

Die schönste Quelle in der Flörsheimer Mark ist wohl der Weibacher-Born. Auf was dieser alte Name beruht, läßt sich nicht ermitteln. Dort wo der Abhang am Judenriedhofe steil ins Wiesental fällt, entspringt der Born aus den Kalksteinfelsen. Unter plätschernd und von eisiger Kälte fließt er nach einigen Schritten in den Widerbach. Heute ist der Weibacher-Born auch Bachborn genannt von der Höhe nicht mehr zugänglich und droht dem Verfall. Früher sorgten die vielen Flörsheimer Steinbrecher dafür, daß die Quelle bequem zu erreichen war und rein gehalten wurde, bot sie ihnen doch immer einen sehr beliebten frischen Trunk. Es ist im Laufe des kommenden Winters von einigen Heimatfreunden beabsichtigt, den Weibacher-Born zu fassen und zugänglich zu machen, wenn sich die Kosten für das nötige Material aufbringen lassen. Obwohl die Quelle immer gleichmäßig fließt, ist sie nicht von ausschlaggebender Ergiebigkeit für einen Mühlenbetrieb und mußte früher der Besitzer der Taubermühle einige Malter Korn an den nachlassigen Fiskus für den Bachborn entrichten.

(Schlußartikel folgt.)

## Filmecke und Schulfilm

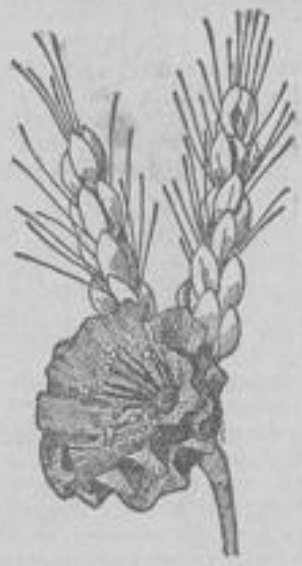
Film vom Reichsparteitag.

In den Herzen der Teilnehmer am Reichsparteitag der NSDAP. in Nürnberg ist das Erlebnis unvergesslich. Millionen, die nicht dabei sein konnten, wollen sich die herrlichen Bilder auch einprägen. Dazu hat die Reichspropagandaleitung einen Film drehen lassen. Unter der Leitung des P.g. Oberregierungsrat Rähler haben 50 Filmleute alle hervorragenden Geschehnisse der großen Zusammenkunft in Bild und Ton festgehalten. Nur das Beste und Interessanteste wurde an vielen Stellen, wo man Filmkameras errichtet hatte, in viel unbeobachteten Szenen erfaßt, auch die Handkamera hat inmitten der Massen gearbeitet. Das ganze wurde zu einem laufenden, abendfüllenden Tonbildstreifen verarbeitet. Die bis jetzt vorliegenden Bilder übertreffen alle Erwartungen.

Wir sehen und hören den Führer auf den verschiedenen Tagungen, erleben die Auf- und Vorbeimärsche und nehmen Teil an allen Ereignissen, die auch den Zuhausegebliebenen am Lautsprecher die Herzen höher schlagen ließen. Der Film zählt mit zu den größten filmischen Erlebnissen und jeder Nationalsozialist und guter Deutsche soll die Gelegenheit nicht verpassen, wenigstens durch das Lichtbild am Ehrenstag des Nationalsozialismus dabei gewesen zu sein.

Die Filmwochenschauen bringen nur kurze Auszüge. Der offizielle Reichsparteitagfilm kommt ausschließlich nur durch die Landesfilmstelle Südwest der NSDAP, Frankfurt am Main, Bürgerstraße 9-11, in unserem Bezirk an Lichtspieltheaterbesitzer und Ortsgruppen der NSDAP zum Verleih. Schnellste Anfrage ist notwendig, damit Vorräte getroffen werden kann.

Es wird erwartet, daß kein nationaler Deutscher den Film verläumt!



Das Abzeichen für das Erntedankfest

## Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Vom 29. September bis 2. Oktober 1933 findet im Volkshaus in Frankfurt a. M. Höchst eine Jubiläumsgartenbauausstellung statt. Diese ist täglich geöffnet von vormittags 8 bis abends 10 Uhr. Eintrittspreis an Freitag und Samstag 50 Pf.; an Sonntag und Montag 30 Pf.; Kinder an allen Tagen 10 Pf. Der Besuch der Ausstellung

wird bestens empfohlen.

Flörsheim am Main, den 19. September 1933.

Der Bürgermeister: J. V. Dr. Stamm, Flörsheim

Alle Rentempfänger haben ihre Rentengültigkeit bis zum 30. September 1933 dem Bürgermeistertam Zimmer Nr. 11 zwecks Beglaubigung der Unterschrift vorzulegen. Die vollzogenen Renten können am Samstag, den 30. September 1933 wieder in Empfang genommen werden.

Flörsheim am Main, den 21. September 1933.

Der Bürgermeister: J. V. Dr. Stamm, Flörsheim

## Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst

Freitag 7 Uhr hl. Messe für den Gef. Heinrich (Lohmeyer), 7 Uhr Amt für Georg Trops (St. Anthonis), Samstag 6.30 Uhr Stiftungsmesse für die Besten der Kirchenstiftungen (Schöhl), 7 Uhr Brautamt.

Israelit. Gottesdienst i. Flörsheim, Eddersheim, Flörsheim

Freitag, den 22. September 1933. 2. Neujahrsfest

7.10 Uhr feierl. Vorabendgottesdienst, 7.00 Uhr Frühgottesdienst, 9.00 Uhr Hauptgottesdienst, 6.00 Uhr Minnagabe.

Samstag, den 23. September 1933. Sabbat der Flörsheimer Synagoge

6.00 Uhr Vorabendgottesdienst, 9.00 Uhr Morgengottesdienst, 3.00 Uhr Minnagabe, 7.10 Uhr Sabbatausgang.

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Tante, Frau

## Apollonia Gattenhof

geb. Richter

sagen wir unseren innigsten Dank. Insbesondere Dank der werten Geistlichkeit, den barmherzigen Schwestern, der werten Nachbarschaft, allen Bekannten, sowie für die Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die der teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

## Die trauernden Hinterbliebenen

Flörsheim a. M., den 20. Sept. 1933

## Kunstdünger

### als Waffe im Existenzkampf der Landwirtschaft.

Dr. W. Lieb, Landwirtschaftslehrer u. Wirtschaftsberater.

Dank der unablässigen Aufklärungsarbeit der maßgebenden Stellen ist heute in der produzierenden Landwirtschaft die Erkenntnis längst durchgedrungen, daß eine einseitige Düngung nicht vom Vorteil für die Pflanze sein kann. Die alte Lehre Liebig's vom Nährstoff-Gleichgewicht ist heute so in das Bewußtsein des Landwirts eingedrungen, daß sie nicht mehr Gegenstand weitläufiger Erörterungen zu sein braucht. Allerdings hat die Meinung, daß nur im Stalldung die Nährstoffe in der richtigen Form und im richtigen Verhältnis vorhanden seien, viel Unheil gestiftet, seit sie durch gewisse „Neumakluge“ in wissenschaftlich ungehaltenen Kreisen Verbreitung fand. Für die exakte Forschung war es natürlich ein Leichtes, diese einseitige Ansicht zu entkräften. Ein paar Kontrollversuche genühten dazu, und überdies war schon vorher sozial eindeutiges Tatsachenmaterial vorhanden, daß diese Verluste gar nicht notwendig gewesen wären. Aber man weiß ja, wie schwer ein einmal gefaßtes Vorurteil auszuräumen ist.

Immerhin weiß heute der Landwirt, sofern er nur einigermaßen geschäftstüchtig ist, — und das muß er sein, um seine Existenz zu erhalten — weislich außerordentlich wichtiger Faktor in seinem Betrieb die ausreichende Verwendung von Düngemitteln zu sein. Die heimische Industrie arbeitet ihm dabei ja so vorzüglich in die Hand, daß Düngungsfehler eigentlich nicht mehr vorkommen dürften. Es sei hier nur an die zusammengesetzten Dünger oder Volldünger erinnert, die eine zu hohe Zufuhr eines Bestandteiles unmöglich machen, während z. B. die Jauchedüngung sehr häufig eine einseitige Stickstoff-Zufuhr zur Folge hat. Bei Verwendung eines zusammengesetzten Düngesalzes wie z. B. des bekannten „Ramp“ oder „Rampolpeter“ sind Fehlresultate so gut wie ausgeschlossen. Ein wesentlicher Vorteil dieser Mischdünger ist es, daß in ihnen die Nährstoffe in einer Form enthalten sind, die es der Pflanze möglich macht, ihren Bedarf so zu decken, wie es für ihr Wachstum zu bestimmten Perioden gerade am günstigsten ist. Der im Rampolpeter enthaltene Salpetersäurestickstoff wird als fertige Nahrung sofort von der jungen Pflanze aufgenommen, während der Ammonial-Stickstoff eine langsam aufnehmbare Reserve-Nahrung bildet. Der Gehalt der Versäuerung wirkt der im Ramp sowohl als auch im Rampolpeter vorhandene Kohlensäure entgegen. Der billige Preis gerade der Ramp-Dünger bedingt ihre Rentabilität (bis 80% Verzinsung des aufgewandten Düngerkapitals von Verbrauchern festgestellt).

So bilden denn gerade die zusammengesetzten Düngesalze eine so wichtige Waffe im Kampf um die Existenz, den die Landwirtschaft heute durchzufechten hat, daß schon vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus ihre recht weitgehende Anwendung gefordert werden muß.



## Fahrräder Die Präzisionsmarke

Edler, allschweiblich, 27"-, 31"-, 33"-, 35"-, 37"-, 39"-, 41"-, 43"-, 45"-, 47"-, 49"-, 51"-, 53"-, 55"-, 57"-, 59"-, 61"-, 63"-, 65"-, 67"-, 69"-, 71"-, 73"-, 75"-, 77"-, 79"-, 81"-, 83"-, 85"-, 87"-, 89"-, 91"-, 93"-, 95"-, 97"-, 99"-, 101"-, 103"-, 105"-, 107"-, 109"-, 111"-, 113"-, 115"-, 117"-, 119"-, 121"-, 123"-, 125"-, 127"-, 129"-, 131"-, 133"-, 135"-, 137"-, 139"-, 141"-, 143"-, 145"-, 147"-, 149"-, 151"-, 153"-, 155"-, 157"-, 159"-, 161"-, 163"-, 165"-, 167"-, 169"-, 171"-, 173"-, 175"-, 177"-, 179"-, 181"-, 183"-, 185"-, 187"-, 189"-, 191"-, 193"-, 195"-, 197"-, 199"-, 201"-, 203"-, 205"-, 207"-, 209"-, 211"-, 213"-, 215"-, 217"-, 219"-, 221"-, 223"-, 225"-, 227"-, 229"-, 231"-, 233"-, 235"-, 237"-, 239"-, 241"-, 243"-, 245"-, 247"-, 249"-, 251"-, 253"-, 255"-, 257"-, 259"-, 261"-, 263"-, 265"-, 267"-, 269"-, 271"-, 273"-, 275"-, 277"-, 279"-, 281"-, 283"-, 285"-, 287"-, 289"-, 291"-, 293"-, 295"-, 297"-, 299"-, 301"-, 303"-, 305"-, 307"-, 309"-, 311"-, 313"-, 315"-, 317"-, 319"-, 321"-, 323"-, 325"-, 327"-, 329"-, 331"-, 333"-, 335"-, 337"-, 339"-, 341"-, 343"-, 345"-, 347"-, 349"-, 351"-, 353"-, 355"-, 357"-, 359"-, 361"-, 363"-, 365"-, 367"-, 369"-, 371"-, 373"-, 375"-, 377"-, 379"-, 381"-, 383"-, 385"-, 387"-, 389"-, 391"-, 393"-, 395"-, 397"-, 399"-, 401"-, 403"-, 405"-, 407"-, 409"-, 411"-, 413"-, 415"-, 417"-, 419"-, 421"-, 423"-, 425"-, 427"-, 429"-, 431"-, 433"-, 435"-, 437"-, 439"-, 441"-, 443"-, 445"-, 447"-, 449"-, 451"-, 453"-, 455"-, 457"-, 459"-, 461"-, 463"-, 465"-, 467"-, 469"-, 471"-, 473"-, 475"-, 477"-, 479"-, 481"-, 483"-, 485"-, 487"-, 489"-, 491"-, 493"-, 495"-, 497"-, 499"-, 501"-, 503"-, 505"-, 507"-, 509"-, 511"-, 513"-, 515"-, 517"-, 519"-, 521"-, 523"-, 525"-, 527"-, 529"-, 531"-, 533"-, 535"-, 537"-, 539"-, 541"-, 543"-, 545"-, 547"-, 549"-, 551"-, 553"-, 555"-, 557"-, 559"-, 561"-, 563"-, 565"-, 567"-, 569"-, 571"-, 573"-, 575"-, 577"-, 579"-, 581"-, 583"-, 585"-, 587"-, 589"-, 591"-, 593"-, 595"-, 597"-, 599"-, 601"-, 603"-, 605"-, 607"-, 609"-, 611"-, 613"-, 615"-, 617"-, 619"-, 621"-, 623"-, 625"-, 627"-, 629"-, 631"-, 633"-, 635"-, 637"-, 639"-, 641"-, 643"-, 645"-, 647"-, 649"-, 651"-, 653"-, 655"-, 657"-, 659"-, 661"-, 663"-, 665"-, 667"-, 669"-, 671"-, 673"-, 675"-, 677"-, 679"-, 681"-, 683"-, 685"-, 687"-, 689"-, 691"-, 693"-, 695"-, 697"-, 699"-, 701"-, 703"-, 705"-, 707"-, 709"-, 711"-, 713"-, 715"-, 717"-, 719"-, 721"-, 723"-, 725"-, 727"-, 729"-, 731"-, 733"-, 735"-, 737"-, 739"-, 741"-, 743"-, 745"-, 747"-, 749"-, 751"-, 753"-, 755"-, 757"-, 759"-, 761"-, 763"-, 765"-, 767"-, 769"-, 771"-, 773"-, 775"-, 777"-, 779"-, 781"-, 783"-, 785"-, 787"-, 789"-, 791"-, 793"-, 795"-, 797"-, 799"-, 801"-, 803"-, 805"-, 807"-, 809"-, 811"-, 813"-, 815"-, 817"-, 819"-, 821"-, 823"-, 825"-, 827"-, 829"-, 831"-, 833"-, 835"-, 837"-, 839"-, 841"-, 843"-, 845"-, 847"-, 849"-, 851"-, 853"-, 855"-, 857"-, 859"-, 861"-, 863"-, 865"-, 867"-, 869"-, 871"-, 873"-, 875"-, 877"-, 879"-, 881"-, 883"-, 885"-, 887"-, 889"-, 891"-, 893"-, 895"-, 897"-, 899"-, 901"-, 903"-, 905"-, 907"-, 909"-, 911"-, 913"-, 915"-, 917"-, 919"-, 921"-, 923"-, 925"-, 927"-, 929"-, 931"-, 933"-, 935"-, 937"-, 939"-, 941"-, 943"-, 945"-, 947"-, 949"-, 951"-, 953"-, 955"-, 957"-, 959"-, 961"-, 963"-, 965"-, 967"-, 969"-, 971"-, 973"-, 975"-, 977"-, 979"-, 981"-, 983"-, 985"-, 987"-, 989"-, 991"-, 993"-, 995"-, 997"-, 999"-, 1001"-, 1003"-, 1005"-, 1007"-, 1009"-, 1011"-, 1013"-, 1015"-, 1017"-, 1019"-, 1021"-, 1023"-, 1025"-, 1027"-, 1029"-, 1031"-, 1033"-, 1035"-, 1037"-, 1039"-, 1041"-, 1043"-, 1045"-, 1047"-, 1049"-, 1051"-, 1053"-, 1055"-, 1057"-, 1059"-, 1061"-, 1063"-, 1065"-, 1067"-, 1069"-, 1071"-, 1073"-, 1075"-, 1077"-, 1079"-, 1081"-, 1083"-, 1085"-, 1087"-, 1089"-, 1091"-, 1093"-, 1095"-, 1097"-, 1099"-, 1101"-, 1103"-, 1105"-, 1107"-, 1109"-, 1111"-, 1113"-, 1115"-, 1117"-, 1119"-, 1121"-, 1123"-, 1125"-, 1127"-, 1129"-, 1131"-, 1133"-, 1135"-, 1137"-, 1139"-, 1141"-, 1143"-, 1145"-, 1147"-, 1149"-, 1151"-, 1153"-, 1155"-, 1157"-, 1159"-, 1161"-, 1163"-, 1165"-, 1167"-, 1169"-, 1171"-, 1173"-, 1175"-, 1177"-, 1179"-, 1181"-, 1183"-, 1185"-, 1187"-, 1189"-, 1191"-, 1193"-, 1195"-, 1197"-, 1199"-, 1201"-, 1203"-, 1205"-, 1207"-, 1209"-, 1211"-, 1213"-, 1215"-, 1217"-, 1219"-, 1221"-, 1223"-, 1225"-, 1227"-, 1229"-, 1231"-, 1233"-, 1235"-, 1237"-, 1239"-, 1241"-, 1243"-, 1245"-, 1247"-, 1249"-, 1251"-, 1253"-, 1255"-, 1257"-, 1259"-, 1261"-, 1263"-, 1265"-, 1267"-, 1269"-, 1271"-, 1273"-, 1275"-, 1277"-, 1279"-, 1281"-, 1283"-, 1285"-, 1287"-, 1289"-, 1291"-, 1293"-, 1295"-, 1297"-, 1299"-, 1301"-, 1303"-, 1305"-, 1307"-, 1309"-, 1311"-, 1313"-, 1315"-, 1317"-, 1319"-, 1321"-, 1323"-, 1325"-, 1327"-, 1329"-, 1331"-, 1333"-, 1335"-, 1337"-, 1339"-, 1341"-, 1343"-, 1345"-, 1347"-, 1349"-, 1351"-, 1353"-, 1355"-, 1357"-, 1359"-, 1361"-, 1363"-, 1365"-, 1367"-, 1369"-, 1371"-, 1373"-, 1375"-, 1377"-, 1379"-, 1381"-, 1383"-, 1385"-, 1387"-, 1389"-, 1391"-, 1393"-, 1395"-, 1397"-, 1399"-, 1401"-, 1403"-, 1405"-, 1407"-, 1409"-, 1411"-, 1413"-, 1415"-, 1417"-, 1419"-, 1421"-, 1423"-, 1425"-, 1427"-, 1429"-, 1431"-, 1433"-, 1435"-, 1437"-, 1439"-, 1441"-, 1443"-, 1445"-, 1447"-, 1449"-, 1451"-, 1453"-, 1455"-, 1457"-, 1459"-, 1461"-, 1463"-, 1465"-, 1467"-, 1469"-, 1471"-, 1473"-, 1475"-, 1477"-, 1479"-, 1481"-, 1483"-, 1485"-, 1487"-, 1489"-, 1491"-, 1493"-, 1495"-, 1497"-, 1499"-, 1501"-, 1503"-, 1505"-, 1507"-, 1509"-, 1511"-, 1513"-, 1515"-, 1517"-, 1519"-, 1521"-, 1523"-, 1525"-, 1527"-, 1529"-, 1531"-, 1533"-, 1535"-, 1537"-, 1539"-, 1541"-, 1543"-, 1545"-, 1547"-, 1549"-, 1551"-, 1553"-, 1555"-, 1557"-, 1559"-, 1561"-, 1563"-, 1565"-, 1567"-, 1569"-, 1571"-, 1573"-, 1575"-, 1577"-, 1579"-, 1581"-, 1583"-, 1585"-, 1587"-, 1589"-, 1591"-, 1593"-, 1595"-, 1597"-, 1599"-, 1601"-, 1603"-, 1605"-, 1607"-, 1609"-, 1611"-, 1613"-, 1615"-, 1617"-, 1619"-, 1621"-, 1623"-, 1625"-, 1627"-, 1629"-, 1631"-, 1633"-, 1635"-, 1637"-, 1639"-, 1641"-, 1643"-, 1645"-, 1647"-, 1649"-, 1651"-, 1653"-, 1655"-, 1657"-, 1659"-, 1661"-, 1663"-, 1665"-, 1667"-, 1669"-, 1671"-, 1673"-, 1675"-, 1677"-, 1679"-, 1681"-, 1683"-, 1685"-, 1687"-, 1689"-, 1691"-, 1693"-, 1695"-, 1697"-, 1699"-, 1701"-, 1703"-, 1705"-, 1707"-, 1709"-, 1711"-, 1713"-, 1715"-, 1717"-, 1719"-, 1721"-, 1723"-, 1725"-, 1727"-, 1729"-, 1731"-, 1733"-, 1735"-, 1737"-, 1739"-, 1741"-, 1743"-, 1745"-, 1747"-, 1749"-, 1751"-, 1753"-, 1755"-, 1757"-, 1759"-, 1761"-, 1763"-, 1765"-, 1767"-, 1769"-, 1771"-, 1773"-, 1775"-, 1777"-, 1779"-, 1781"-, 1783"-, 1785"-, 1787"-, 1789"-, 1791"-, 1793"-, 1795"-, 1797"-, 1799"-, 1801"-, 1803"-, 1805"-, 1807"-, 1809"-, 1811"-, 1813"-, 1815"-, 1817"-, 1819"-, 1821"-, 1823"-, 1825"-, 1827"-, 1829"-, 1831"-, 1833"-, 1835"-, 1837"-, 1839"-, 1841"-, 1843"-, 1845"-, 1847"-, 1849"-, 1851"-, 1853"-, 1855"-, 1857"-, 1859"-, 1861"-, 1863"-, 1865"-, 1867"-, 1869"-, 1871"-, 1873"-, 1875"-, 1877"-, 1879"-, 1881"-, 1883"-, 1885"-, 1887"-, 1889"-, 1891"-, 1893"-, 1895"-, 1897"-, 1899"-, 1901"-, 1903"-, 1905"-, 1907"-, 1909"-, 1911"-, 1913"-, 1915"-, 1917"-, 1919"-, 1921"-, 1923"-, 1925"-, 1927"-, 1929"-, 1931"-, 1933"-, 1935"-, 1937"-, 1939"-, 1941"-, 1943"-, 1945"-, 1947"-, 1949"-, 1951"-, 1953"-, 1955"-, 1957"-, 1959"-, 1961"-, 1963"-, 1965"-, 1967"-, 1969"-, 1971"-, 1973"-, 1975"-, 1977"-, 1979"-, 1981"-, 1983"-, 1985"-, 1987"-, 1989"-, 1991"-, 1993"-, 1995"-, 1997"-, 1999"-, 2001"-, 2003"-, 2005"-, 2007"-, 2009"-, 2011"-, 2013"-, 2015"-, 2017"-, 2019"-, 2021"-, 2023"-, 2025"-, 2027"-, 2029"-, 2031"-, 2033"-, 2035"-, 2037"-, 2039"-, 2041"-, 2043"-, 2045"-, 2047"-, 2049"-, 2051"-, 2053"-, 2055"-, 2057"-, 2059"-, 2061"-, 2063"-, 2065"-, 2067"-, 2069"-, 2071"-, 2073"-, 2075"-, 2077"-, 2079"-, 2081"-, 2083"-, 2085"-, 2087"-, 2089"-, 2091"-, 2093"-, 2095"-, 2097"-, 2099"-, 2101"-, 2103"-, 2105"-, 2107"-, 2109"-, 2111"-, 2113"-, 2115"-, 2117"-, 2119"-, 2121"-, 2123"-, 2125"-, 2127"-, 2129"-, 2131"-, 2133"-, 2135"-, 2137"-, 2139"-, 2141"-, 2143"-, 2145"-, 2147"-, 2149"-, 2151"-, 2153"-, 2155"-, 2157"-, 2159"-, 2161"-, 2163"-, 2165"-, 2167"-, 2169"-, 2171"-, 2173"-, 2175"-, 2177"-, 2179"-, 2181"-, 2183"-, 2185"-, 2187"-, 2189"-, 2191"-, 2193"-, 2195"-, 2197"-, 2199"-, 2201"-, 2203"-, 2205"-, 2207"-, 2209"-, 2211"-, 2213"-, 2215"-, 2217"-, 2219"-, 2221"-, 2223"-, 2225"-, 2227"-, 2229"-, 2231"-, 2233"-, 2235"-, 2237"-, 2239"-, 2241"-, 2243"-, 2245"-, 2247"-, 2249"-, 2251"-, 2253"-, 2255"-, 2257"-, 2259"-, 2261"-, 2263"-, 2265"-, 2267"-, 2269"-, 2271"-, 2273"-, 2275"-, 2277"-, 2279"-, 2281"-, 2283"-, 2285"-, 2287"-, 2289"-, 2291"-, 2293"-, 2295"-, 2297"-, 2299"-, 2301"-, 2303"-, 2305"-, 2307"-, 2309"-, 2311"-, 2313"-, 2315"-, 2317"-, 2319"-, 2321"-, 2323"-, 2325"-, 2327"-, 2329"-, 2331"-, 2333"-, 2335"-, 2337"-, 2339"-, 2341"-, 2343"-, 2345"-, 2347"-, 2349"-, 2351"-, 2353"-, 2355"-, 2357"-, 2359"-, 2361"-, 2363"-, 2365"-, 2367"-, 2369"-, 2371"-, 2373"-, 2375"-, 2377"-, 2379"-, 2381"-, 2383"-, 2385"-, 2387"-, 2389"-, 2391"-, 2393"-, 2395"-, 2397"-, 2399"-, 2401"-, 2403"-, 2405"-, 2407"-, 2409"-, 2411"-, 2413"-, 2415"-, 2417"-, 2419"-, 2421"-, 2423"-, 2425"-, 2427"-, 2429"-, 2431"-, 2433"-, 2435"-, 2437"-, 2439"-, 2441"-, 2443"-, 2445"-, 2447"-, 2449"-, 2451"-, 2453"-, 2455"-, 2457"-, 2459"-, 2461"-, 2463"-, 2465"-, 2467"-, 2469"-, 2471"-, 2473"-, 2475"-, 2477"-, 2479"-, 2481"-, 2483"-, 2485"-, 2487"-, 2489"-, 2491"-, 2493"-, 2495"-, 2497"-, 2499"-, 2501"-, 2503"-, 2505"-, 2507"-, 2509"-, 2511"-, 2513"-, 2515"-, 2517"-, 2519"-, 2521"-, 2523"-, 2525"-, 2527"-, 2529"-, 2531"-, 2533"-, 2535"-, 2537"-, 2539"-, 2541"-, 2543"-, 2545"-, 2547"-, 2549"-, 2551"-, 2553"-, 2555"-, 2557"-, 2559"-, 2561"-, 2563"-, 2565"-, 2567"-, 2569"-, 2571"-, 2573"-, 2575"-, 2577"-, 2579"-, 2581"-, 2583"-, 2585"-, 2587"-, 2589"-, 2591"-, 2593"-, 2595"-, 2597"-, 2599"-, 2601"-, 2603"-, 2605"-, 2607"-, 2609"-, 2611"-, 2613"-, 2615"-, 2617"-, 2619"-, 2621"-, 2623"-, 2625"-, 2627"-, 2629"-, 2631"-, 2633"-, 2635"-, 2637"-, 2639"-, 2641"-, 2643"-, 2645"-, 2647"-, 2649"-, 2651"-, 2653"-, 2655"-, 2657"-, 2659"-, 2661"-, 2663"-, 2665"-, 2667"-, 2669"-, 2671"-, 2673"-, 2675"-, 2677"-, 2679"-, 2681"-, 2683"-, 2685"-, 2687"-, 2689"-, 2691"-, 2693"-, 2695"-, 2697"-, 2699"-, 2701"-, 2703"-, 2705"-, 2707"-, 2709"-, 2711"-, 2713"-, 2715"-, 2717"-, 2719"-, 2721"-, 2723"-, 2725"-, 2727"-, 2729"-, 2731"-, 2733"-, 2735"-, 2737"-, 2739"-, 2741"-, 2743"-, 2745"-, 2747"-, 2749"-, 2751"-, 2753"-, 2755"-, 2757"-, 2759"-, 2761"-, 2763"-, 2765"-, 2767"-, 2769"-, 2771"-, 2773"-, 2775"-, 2777"-, 2779"-, 2781"-, 2783"-, 2785"-, 2787"-
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------